

# **SIGNAL***digital*

**Juni 2011**

# 50 JAHRE APROZ AUF DER SCHIENE

**Aproz feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit stolzen 50 Jahren transportiert das Migros-Unternehmen sein Mineralwasser aus den Quellen der Walliser Alpen mit SBB Cargo. Was damals als Pionierleistung begann, ist bis heute einzigartig in der Schweiz: Über 90 Prozent der Aproz-Produkte werden umweltschonend auf Schienen befördert. Mit dem so gesparten CO<sub>2</sub> könnten 6'400 Menschen aus der Schweiz nach Neuseeland und wieder zurück fliegen.**

1947 wurde die heutige Aproz unter dem Namen SEBA SA gegründet und kurze Zeit später von der Migros übernommen. Damals hat Aproz lediglich 10'000 Flaschen pro Jahr produziert.

Bereits damals, als Nachhaltigkeit noch nicht in aller Munde war und der Transport per Lastwagen noch nicht in der Kritik stand, war für Aproz und die Migros klar: Der Transport der Mineralwasserflaschen in die Migros-Verteilzentren der ganzen Schweiz sollte in naher Zukunft per Bahn geschehen. „Die Umstellung hatte nebst dem Umweltgedanken auch logistische Gründe: Die Bahnwagen boten eine grössere Ladekapazität, effizientere Entladungs- und Beladungsprozesse und sie dürfen auch in der Nacht fahren“, erklärt der heutige Aproz-Chef Michel Charbonnet die Entscheidung.

## **Aproz als Pionierin**

Um den Transport auf die Schiene verlegen zu können, war der Bau einer 135 Meter langen Rhône-Brücke notwendig, welche die Aproz-Fabrik als Kopfbahnhof über die Rhône hinweg direkt ans Schienennetz der SBB anschliesst. Damit war die erste Brücke gebaut, die sowohl für den Schienenverkehr als auch für den Strassenverkehr genutzt werden konnte. „Der Bau dieser Brücke war ein grosser Schritt. Dank ihr begann die 50-jährige Erfolgsgeschichte zwischen Aproz und SBB Cargo,“ so Nicolas Perrin, CEO der SBB Cargo.

Die Kosten für den Bau der Brücke beliefen sich auf 1,5 Millionen Franken, welche Aproz trug, da sie auch Besitzerin der Brücke ist.

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Brücke am 4. Juli 1961 mit einem grossen Fest eingeweiht. Ein grosser Tag für das kleine Dorf Aproz!

Seit jenem 4. Juli 1961 sind für Aproz schätzungsweise 150'000 Eisenbahnwagen über diese Brücke gefahren mit rund 4,2 Milliarden Liter Wasser. Heute transportiert Aproz ihre Produkte zu über 90 Prozent mit SBB Cargo.



*Die Brücke im Jahr 1961*

## **Umweltschonender Transport**

Bis heute konnte Aproz so rund 58'000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Mit dieser Menge CO<sub>2</sub> könnten 6'400 Menschen aus der Schweiz nach Neuseeland und wieder zurück fliegen. Dank dem Bahntransport wurden rund 20 Millionen Liter Diesel eingespart. Mit dieser Energie könnte ein VW Golf Diesel 8'333 Mal um die Welt fahren. „Heute sind wir stolz darauf, dass Aproz das einzige Mineralwasser der Schweiz ist, das umweltschonend zu einem grossen Teil mit der Bahn transportiert wird. Dieses Jahr werden wir rund 200 Millionen Liter mit SBB Cargo transportieren“, erklärt Michel Charbonnet stolz.

Mittlerweile zählt das Aproz-Sortiment 150 Produkte – von Mineralwasser über Süssgetränke und Sirups bis hin zum neuestem Zuwachs, dem Apfelsaft. 1961 haben rund 20 Bahnwagen pro Woche die Aproz verlassen – 2011 sind es im Durchschnitt 140 Wagen pro Woche.

### **Migros: Nachhaltiger Transport**

Die Migros hat sich nicht nur bei Aproz dafür eingesetzt, dass Güter per Bahn transportiert werden, sondern auch bei anderen M-Industrie- und Handelsunternehmen. So ist die Migros heute die grösste Kundin der SBB-Cargo im nationalen Schienengüterverkehr. Täglich befördert SBB Cargo für die Migros rund 400 Bahnwagen – 2010 waren es insgesamt 1'139'353 Tonnen Güter.

### **Zahlen**

- **200 Millionen Liter** füllt Aproz pro Jahr ab und ist damit der grösste Schweizer Mineralwasserabfüller.
- **20 Bahnwagen** pro Woche verliessen 1961 die Aproz-Werke, 140 Bahnwagen pro Woche sind es im Jahr 2011.
- **4,2 Milliarden Liter** Wasser wurden in den letzten 50 Jahren mit der Bahn transportiert.
- **15'000 LKW-Fahrten** hat Aproz 2010 dank SBB Cargo eingespart.
- **1,5 Millionen Franken** kostete die 135 Meter lange und 600 Tonnen schwere Aproz-Eisenbahn- und LKW-Brücke.

### **Drei Fragen an Nicolas Perrin, CEO der SBB Cargo**

**Signaldigital:** Kommt es oft vor, dass Brücken oder neue Geleise gebaut werden, um Industrie-Unternehmen ans Schienennetz der SBB Cargo anzuschliessen?



**Nicolas Perrin:** Neue Anschlussgleise gibt es immer wieder, wobei der Bau einer Brücke dafür eher selten ist. Aproz war diesbezüglich sehr früh ein Vorbild. Es ist für mich unverständlich, dass Firmen und Logistikzentren mit grossem Verkehrsaufkommen noch heute ohne Gleisanschluss gebaut werden können.

**Gibt es andere Grossfirmen, die ähnlich viel mit SBB Cargo transportieren wie die Migros?**

Migros ist heute unser grösster Kunde im nationalen Verkehr. Natürlich gibt es viele andere Firmen aus verschiedenen Branchen, die SBB Cargo für ihren Transport nutzen. SBB Cargo erbringt 23 Prozent der Transportleistung in der Schweiz. Dies zeigt, dass unsere Leistung ein wesentlicher Faktor für die Schweizer Wirtschaft ist.

**Welche Rolle wird SBB Cargo im Transportnetz Schweiz in 20 Jahren spielen?**

Ich bin überzeugt, dass die Bahn und damit SBB Cargo im Güterverkehr langfristig eine wichtige Rolle spielen wird. Die Schweiz hat sich mit der Verlagerungspolitik im Transit für diesen Weg entschieden. Ich erhoffe mir einen solchen Schritt auch für den Binnenverkehr. Auch die EU fordert einen deutlich höheren Marktanteil der Schiene. Sicher wird der kombinierte Verkehr an Anteil gewinnen, moderne Shuttlezüge werden eine Zukunft haben.

Text: Raphaela Bosshard, interne Kommunikation MGB